

## Sanitärraumreinigung

Für eine wirtschaftliche und umweltbewusste Reinigung von Sanitärräumen ist die Wirkzeit der Chemikalien ein entscheidender Faktor. In diesem Beitrag soll dargestellt werden, wie Sie die Sanitärraumreinigung effektiv gestalten können.

### **Oberflächen**

Die benötigten Materialien sind Mikrofasertücher, Sanitärreiniger und optional Glasreiniger. Produkte wie Sanitärgrundreiniger, Scheuermilch und Schwämme werden bei richtiger Anwendung **nicht** benötigt. Diese Aussage wird aus unserer Erfahrung sehr oft bezweifelt. Deshalb möchten wir aufzeigen, wie Sie dies erreichen können. Zunächst benötigen Sie einen Sanitärreiniger, der sich ohne die Bildung von gefährlichen Aerosolen über einen Sprühkopf verschäumen lässt. Zusätzlich sollten die Mikrofasertücher so ausgerungen werden, dass sie nicht zu nass sind. Bei einem zu nassen Tuch kann die Mikrofaser nicht mehr wirken, da sich ein Wasserfilm (Aquaplaning) zwischen Tuch und Oberfläche bildet. Ideal ist es, wenn Sie vorpräparierte Tücher verwenden.

### Vorgehensweise

Beim Betreten des Sanitärraumes werden zuerst die neuralgischen Punkte wie Armaturen, Spritzbereiche usw. eingeschäumt. Nun kann die Chemie die Arbeit für Sie übernehmen. Anschließend werden die WC – Anlagen mit dem Sanitärreiniger benetzt, dies heißt, mittels Spritzkopf wird der Reiniger aufgespritzt und mit der Bürste verteilt. Während der Reiniger mit der erforderlichen Zeit wirkt, können unterdessen der Müll entsorgt sowie Spiegel und Toilettensitze gereinigt werden. Eine Chemie im Tuch ist für diese Arbeiten nicht erforderlich, somit kann auch eine Schädigung von Kunststoffen durch Sanitärreiniger vermeiden werden. Die Erledigung dieser Arbeiten reicht zum Wirken der Chemie aus und so können im Anschluss die eingesprühten Oberflächen mit dem Tuch abgerieben werden. Da Sie durch die Wirkzeit keinen „scharfen“ Reiniger mehr benötigen, reicht ein Abreiben in der Regel aus, ein Nachspülen ist nicht notwendig. Danach wird mit der Bürste die Toilette nochmals kurz geschrubbt, gespült und fertig. Dieser Ablauf funktioniert auch bei stark kalkhaltigem Wasser.

### Was ist zu tun bei starken und älteren Verschmutzungen?

Diese Verschmutzungen bauen sich über einen längeren Zeitraum auf, vergleichbar mit den Schalen einer Zwiebel. Auch hier können Sie die Wirkzeit nutzen, um keine Sanitärgrundreiniger verwenden zu müssen. Mit der oben beschriebenen Methode lassen sich über einen Zeitraum von mehreren Tagen starke und ältere Verschmutzungen durch das Zwiebelprinzip entfernen. Bei Ablagerung von Urinstein in Toiletten kann die Wirkzeit erhöht werden, indem Sie ein Stück Toilettenpapier an die Stellen heften und mit normalem Sanitärreiniger benetzen.

Die Fliesenwände lassen sich oft leichter mit einem Moppbezug als mit einem Abzieher reinigen. Auch hier ist die Wirkzeit wichtig.

### **Fußboden**

Bei der Fußbodenreinigung liegt, gerade bei Sicherheitsfliesen, ein anderes Problem vor. Bei dieser Fliesenart ist sehr oft eine Vergrauung festzustellen. Die benötigten Materialien sind Mikrofasermopp, ein saurer und ein alkalischer Reiniger. Das Problem liegt darin, dass Sie es mit verschiedenen Verschmutzungsarten auf einer rauen Oberfläche zu tun haben, welche sich nicht mit einer Chemie lösen lassen.

In der täglichen Reinigung wird ein alkalischer Reiniger oder ein Desinfektionsmittel verwendet. Bei einer Desinfektion können Sie auch einen Desinfektionsreiniger verwenden. Durch die Wassertropfen wird allerdings der Schmutz vom Kalk eingeschlossen. Deshalb muss auch den Kalk aufgebrochen werden, um wieder an den Schmutz zu kommen. Es empfiehlt es sich, 1x bis 2x pro Woche mit einem sauren Reiniger zu wischen. Der Mikrofasermopp hilft in die Poren zu kommen. Allerdings nur, wenn nicht mit zu viel Wasser (Wasserfilm) gearbeitet wird, ansonsten kann der Vorteil des Mikrofasermopps nicht zur Geltung kommen.

Bei vergrauten Boden kann zuerst täglich die Chemie gewechselt werden (Zwiebelprinzip), um später in den normalen Turnus zu wechseln. Es ist immer wieder erstaunlich, wie sich mit dieser Methode, völlig ohne Grundreinigung mit starker Chemie und Mechanik, ein einwandfreies Ergebnis erzielen lässt. Bei der Moppauswahl sollten Sie in Duschbereichen darauf achten, dass der eingesetzte Mopp auch in der Lage ist, Haare mit zu transportieren. Bitte auch hier beachten, dass eine zu nasse Reinigung eher dazu führt, dass die Haare am Boden haften bleiben.

In Bereichen, in denen Sie für die Zimmer einen Staubsauger verwenden, ist es sehr hilfreich, kurz mit dem Sauger die Grobverschmutzung im Bad aufzusaugen. Das klingt zwar nach mehr Arbeit, erspart aber tatsächlich Arbeitszeit. Den Sauger extra zu holen ist tatsächlich unwirtschaftlich.

Leider mussten wir in der Praxis feststellen, dass diese Methode nicht immer zur Beseitigung des Grauschleiers führt. Die Ursache liegt dann darin, dass zuvor mit zu aggressiven Reinigern die Oberfläche zerstört wurde und die Fliese damit irreparabel kaputt ist.